

1.9 PLANUNG UND UMSETZUNG

Wie können Kooperationspartner*innen kommunizieren?



Kommunikation ist der Schlüssel für eine gelingende Kooperation und die Klärung der Medien dafür grundlegend.

Persönliches Treffen – die Grundlage

Vorteile: direkt, persönlich, auch für sensible Themen geeignet

Nachteile: physische Anwesenheit erforderlich, zeitaufwendig, vorherige Terminabsprache nötig, Dokumentation extra erstellen

E-Mail – der Alltagsklassiker

Vorteile: schnell, günstig, über den Betreff gut sortierbar, zeitlich flexibel

Nachteile: kann übersehen werden, wegen SPAM-Verdacht oder Sicherheitseinstellungen nicht zustellbar, Missverständnisse bei Schriftsprache möglich

Telefon – der direkte Draht

Vorteile: direkt, persönlich, bedingt für sensible Themen geeignet, bedingt schnell; als Telefonkonferenz ist ein Gespräch mit mehreren gleichzeitig möglich

Nachteile: Erreichbarkeit, Dienst- oder Privattelefon? Zeitlich unflexibel, Planung/Absprachen nötig, zusätzliche Dokumentation sinnvoll

Messenger Dienste – immer dabei

Vorteile: direkt, schnell, günstig, zeitlich flexibel

Nachteile: Anbieter halten Datenschutzregeln begrenzt ein, Rund-um-die-Uhr-Erreichbarkeits-Effekt, Nachricht kann übersehen werden, anfällig für Missverständnisse, Dokumentation ist bedingt gegeben

Bitte wenden



1.10 PLANUNG UND UMSETZUNG

Wie können Kooperationspartner*innen kommunizieren?



Videotelefonie / Chat / Netzinterne Chats

Vorteile: direkt, persönlich, bedingt für sensible Themen geeignet, mehrere Beteiligte eingebunden, bei schriftlichem Chat: Dokumentation gegeben

Nachteile: vorherige Terminabsprache nötig, bei Videochat entweder aufzeichnen oder die Dokumentation extra erstellen

Arbeiten in der Cloud

Vorteile: transparente Dokumentation – kombinierbar mit Telefonie oder Videochat

Nachteile: Anbieter halten Datenschutzregeln begrenzt ein

